



Wissen, wie's geht!

Mit Spaß und Sicherheit ins Internet

Handbuch des Internet-ABC e.V. für Lehrerinnen und Lehrer
mit Arbeitsblättern und didaktischen Hinweisen
für den Unterricht

Schirmherrschaft



Deutsche
UNESCO-Kommission e.V.



Impressum

Dieses Handbuch und beiliegende CD-ROM wurden im Auftrag des Internet-ABC e.V. erstellt. Mit der Projektdurchführung ist das Adolf-Grimme-Institut in Marl beauftragt.

Herausgeber

Internet-ABC e.V.
Verantwortlich: Mechthild Appelhoff
Geschäftsstelle
c/o Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)
Postfach 10 34 43
40025 Düsseldorf
Tel: 0211 77007-172
Fax: 0211 77007-374
E-Mail: internet-abc@lfm-nrw.de

Vorstand

Vorsitzende: Mechthild Appelhoff (LfM), V.i.S.d.P.
Stv. Vorsitzende: Sandra Bischoff (LPR Hessen), V.i.S.d.P.
Schatzmeister: Dr. Dietmar Füger (NLM)
Schriftführerin: Birgit Kimmel (LMK)
Beisitzer: Walter Demski (MSA), Albrecht Kutteroff (LFK), Verena Weigand (BLM)
Vereinsregister: VR 9253

Schirmherrschaft

Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission e.V.

Mitglieder des Vereins

- Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK)
- Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
- Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)
- Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen)
- Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)
- Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)
- Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz (LMK)
- Landesmedienanstalt Saarland (LMS)
- Medienanstalt Sachsen-Anhalt (MSA)
- Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)
- Bremische Landesmedienanstalt (brema)

Fördermitglieder

- Deutscher Kinderschutzbund e.V. (DKSB)
- Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)
- Initiative D21 e.V.
- Medienanstalt Hamburg Schleswig-Holstein (MA HSH)
- Schulen ans Netz e.V.
- Stiftung Digitale Chancen

Realisation von CD-ROM und Lehrerhandbuch

Adolf-Grimme-Institut
Gesellschaft für Medien, Bildung und Kultur mbH
Eduard-Weitsch-Weg 25
45768 Marl
Tel: 02365 9189-0
Fax: 02365 9189-89
E-Mail: projektleitung@internet-abc.de

Projektleitung

Gabriele Becker, Internet-ABC e.V.
Michael Schnell, Adolf-Grimme-Institut GmbH
Ute Schlotterbeck, DigiOnline GmbH

Redaktion

Michael Schnell, Adolf-Grimme-Institut GmbH
Petra Wonsowitz, DigiOnline GmbH
Margret Datz, freie Autorin

Grafik-Design & Screendesign

Inés Hervás, DigiOnline GmbH

Technische Umsetzung

DigiOnline GmbH
Neusser Str. 93
50670 Köln
Tel: 0221 6500-500
Fax: 0221 6500-690
www.digionline.de

Druckerei Lehrerhandbuch

Hitzegrad Print & Medien Service, Dortmund

Inhaltsverzeichnis

Wissen, wie's geht! Handbuch des Internet-ABC e.V. für Lehrkräfte	5
Über dieses Handbuch	7
Einsatz des Lehrerhandbuchs	8
Elternbrief	9
Urkunde – Blankovorlage.....	10

Fit für's Internet: Lernmodule mit didaktischen Hinweisen und Arbeitsblättern

Surfen und Internet – So funktioniert das Internet

Kapitän Eddie erobert das WWW-Weltmeer: Surfen und Navigieren	11
Eddie zu Besuch bei der „Blinden Kuh“: Suchen und Finden im Netz	33
In Meister Eddies Internetwerkstatt: Internet – Die Technik dahinter.....	55

Achtung! Die Gefahren – Darauf solltest du achten!

Ein Fall für Kommissar Eddie: Sicher surfen	75
Dr. Eddie weiß Rat gegen Viren: Viren, Würmer und Trojaner	93
Werbung und Einkaufen im Internet.....	115

Lesen, Hören, Sehen – Medien im Internet

Texte, Filme, Musik aus dem Netz: Was ist erlaubt? Von Autoren und Datendieben.....	133
Mit Reporter Eddie im Dschungel: Medien und Multimedia im Internet.....	153

Mitredden & Mitmachen – Selbst aktiv werden!

E-Mail und Newsletter	169
Chat oder: Gespräche im Internet.....	187
Instant Messaging – Eine andere Art von Chat.....	207

Bezugsmöglichkeit der CD-ROM	223
------------------------------------	-----

Wissen, wie's geht!

Handbuch des Internet-ABC e.V. für Lehrkräfte

Medienkompetenz schon in der Grundschule

In der Lebenswirklichkeit von Kindern nehmen Medien eine zentrale Rolle ein. Sie gebrauchen sie ebenso selbstverständlich wie die Erwachsenen. Nach Spaß und Spannung ist der Wissenserwerb bei Kindern der häufigste Motivationsgrund, um Medien zu nutzen. Bücher, Radio, Fernsehen, Computer und Internet bieten Kindern ganz unterschiedliche Möglichkeiten, sich zu bilden.

Um den Erfahrungs-, Erlebnis- und Informationshorizont von Kindern zu erweitern, ist es die Aufgabe von Schulen, Medien als Bildungsmaterial von Anfang an bereit zu halten. Ob nun ästhetische, naturwissenschaftlich-mathematische oder sprachliche Bildung – der Bildungsauftrag wird an Grundschulen mithilfe unterschiedlicher Medien umgesetzt. Computer und Internet nehmen dabei an Bedeutung zu. Dennoch werden digitale Medien bisher relativ selten im Unterricht eingesetzt, und das, obwohl die technische Ausstattung der Schulen in den letzten Jahren deutlich verbessert wurde. Neben fehlenden praxistauglichen Medienkonzepten bestehen häufig Unsicherheit und Angst vor Gefahren bei Lehrkräften und Eltern, wenn es um die Internetnutzung von Kindern geht.

Vielleicht werden Sie als Lehrer von Elternseite gelegentlich gefragt, ob Kinder wirklich schon im Grundschulalter mit dem Internet konfrontiert werden müssen. Schließlich ist es hier noch schwieriger als in anderen Medien, Kinder vor Negativerfahrungen mit nicht-kindgerechten Inhalten zu schützen. Tatsache ist, dass Kinder durch das Medienverhalten ihrer Eltern oder älteren Geschwister im Elternhaus geprägt sind, und zwar schon bevor die Medienerziehung in der Grundschule greift. Fast in jedem Haushalt existiert heutzutage ein Computer. Gerade deshalb ist es keine Lösung, das Internet bei der Medienbildung in der Schule außen vor zu lassen. Ganz im Gegenteil: Es gilt, die Chancen einer kompetenten Nutzung der digitalen Medien einschließlich ihrer Bedeutung in der modernen, medial geprägten Gesellschaft herauszustellen. Und gleichzeitig geht es darum, die Risiken eines unreflektierten und nicht begleiteten Surfens im Internet zu verdeutlichen.

Kinder profitieren schon im Grundschulalter davon, wenn sie sich sicher im Internet zu bewegen wissen. Verantwortungsvolle Medienerziehung setzt im besten Falle von Lehrer- und Elternseite an. Das Lehrerhandbuch bietet Wissenswertes zu Anleitung und Begleitung von Kindern bei den ersten und zweiten Schritten im Internet. Es will Sie als Lehrer dazu ermuntern, die Eltern der Schülerinnen und Schüler bei der Medienerziehung mit ins Boot zu holen. In der Schule werden Grundlagen gelegt, geübt wird zu Hause.

Über das Internet-ABC: Wissen, wie's geht! Zeigen, wie's geht!

Kinder sollten schon frühzeitig den verantwortungsvollen Umgang mit dem Computer und dem Internet lernen. Dafür setzt sich die Medienkompetenz-Initiative „Internet-ABC“ ein. Auf den Seiten für Kinder von fünf bis zwölf Jahren und eigenen Seiten für Eltern und Pädagogen werden praxisnahe und leicht verständliche Informationen über den sicheren Umgang mit dem World Wide Web präsentiert. Das Angebot für Lehrkräfte reicht von didaktisch aufbereiteten Anleitungen, wie die digitalen Medien kompetent genutzt und im Grundschulunterricht eingesetzt werden können, über Beratung bei inhaltlichen und technischen Fragen bis hin zur Lernsoftware-Datenbank. Mit solcherlei konkreten Anregungen sind Lehrer gerüstet, um Medienerziehung in der Grundschule praktisch umzusetzen und Heranwachsende fit für das Internet zu machen. Wissen, wie's geht, um zu zeigen, wie's geht!

Die Website www.internet-abc.de ist sicher, werbefrei und nicht kommerziell. Hinter dem Projekt steht der gemeinnützige Verein Internet-ABC e.V., dem die Landesmedienanstalten aus Baden-Württemberg, Bayern, Berlin-Brandenburg, Bremen, Hamburg/Schleswig-Holstein, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt und Thüringen angehören. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission e.V.

Wissen, wie's geht! Mit Spaß und Sicherheit ins Internet: das Handbuch

Das vorliegende Handbuch bietet Lehrkräften Informationen, wie sie mit ihren Schülerinnen und Schülern das weltweite Internet mit all seinen Chancen und Gefahren gemeinsam kennenlernen und erkunden: Wie funktioniert das Internet, worauf muss ich achten, wie werde ich selbst aktiv? Das Lehrerhandbuch ist parallel zu der CD-ROM „Wissen, wie's geht!“ entwickelt worden und im Idealfall mit dieser gemeinsam im Unterricht zu verwenden. Im Handbuch befinden sich Arbeitsblätter, die nahezu komplett die Texte und Aufgaben zu den interaktiven Lernmodulen auf der CD-ROM beinhalten. Dieses Übungsmaterial ermöglicht es, die Inhalte der Lernmodule auch Schulklassen mit wenigen oder gar keinen Computerarbeitsplätzen nahe zu bringen. Praxisnah, anschaulich und kindgerecht wird damit Basiswissen zu Inhalten wie Surfen und Navigieren, Internetsicherheit, Medien im Internet oder E-Mail und Chat vermittelt.

Eine CD-ROM für die Familie und die Grundschule

Die CD-ROM „Wissen, wie's geht!“ richtet sich an Familien und Grundschulklassen. Herzstück der CD-ROM sind elf interaktive Lernmodule, die zum selbstständigen Lernen, Ausprobieren oder Vertiefen des eigenen Wissens rund um das Thema Internet motivieren sollen. Für den Unterricht empfiehlt sich der Einsatz parallel zum Handbuch. Die Audiodateien können für die Kinder, die an der Papierversion arbeiten, mit einem MP3-fähigen CD-Player, der auch einzelne Ordner mit anzeigt, direkt abgespielt werden. Die Dateien befinden im Verzeichnis „audio“. Alternativ dazu können die Audios von der Website des Internet-ABC heruntergeladen und auf eine CD gebrannt werden.

Das Tolle für zu Hause: Die Kinder können anhand der CD-ROM mit Unterstützung der Eltern oder auch allein „offline“ üben. Sie können sich also Wissen über das Internet aneignen, ohne im Internet zu sein. Den Eltern gibt die CD-ROM zusätzlich pädagogische Hinweise sowie vertiefende Informationen zu den jeweiligen Themen an die Hand. Damit alle Kinder mit der CD-ROM versorgt sind, kann ein Klassensatz unter den Adressen bestellt werden, die auf der letzten Seite dieses Handbuchs genannt werden.

Über dieses Handbuch

Im Handbuch finden Sie die elf Lernmodule der CD-ROM „Wissen, wie's geht!“ aus der Rubrik „Fit für's Internet“ als Papierversion aufbereitet, komplett mit Einführungstexten und Arbeitsblättern. Vor den eigentlichen Lernmodulen informieren didaktische Kommentare zum jeweiligen Thema und Hinweise zu den erlernbaren Kompetenzen. Daneben stehen Vorschläge zum Umgang mit den Arbeitsblättern und zum Projektablauf. Zusätzlich möchten wir Sie mit einem Entwurf für einen Elternbrief und einer Urkunde als Motivationsanreiz für die Schülerinnen und Schüler unterstützen. Das gesamte Handbuch, aber auch einzelne Arbeitsblätter können Sie jederzeit nachdrucken: Sie stehen im Onlinebereich des Internet-ABC (www.internet-abc.de/eltern/unterrichtsmaterialien.php) zum Herunterladen bereit.

Die Rubrik „Fit für's Internet“ besteht aus den folgenden vier Bereichen:

1. Surfen & Internet – So funktioniert das Internet
2. Achtung! Die Gefahren – Darauf solltest du achten!
3. Lesen, Hören, Sehen – Medien im Internet
4. Mitreden & Mitmachen – Selbst aktiv werden!

Diese Bereiche sind analog zur CD-ROM in insgesamt elf eigenständige Lernmodule unterteilt:

- Zuerst bekommen die Kinder einen Überblick, wie das Internet überhaupt funktioniert: Was benötige ich zum Surfen und Navigieren, wie arbeiten Suchmaschinen und wie funktioniert die Technik?
- Anschließend werden sie auf die Gefahren aufmerksam gemacht, die im Internet lauern: Wie kann ich mich vor Belästigungen schützen, wie vor Viren, wie erkenne ich Werbung im Internet und welche Gefahren bestehen beim Online-Einkauf?
- Danach lernen die Kinder verschiedene Medien im Internet kennen und erfahren, welche Rechte und Pflichten sie als User haben: Was ist ein Podcast, was darf ich aus dem Internet herunterladen und was ist ein illegaler Download?
- Schließlich geht es um aktive Gestaltung: Wie schreibe ich E-Mails, wie verhalte ich mich in Chatrooms und wie funktioniert Instant Messaging?

Die Themenpakete

Die einzelnen Themen sind jeweils nach dem gleichen Prinzip aufgebaut:

1. Titelblatt
2. Didaktische Hinweise mit tabellarischer Übersicht des Unterrichtsablaufs
3. Einführungstexte
4. Lexikon
5. Checkliste mit Beurteilungsmöglichkeit für die Lehrerin/den Lehrer
6. Arbeitsblätter
7. Spiel
8. Lösungsblatt zu den Aufgaben

Die Arbeitsblätter

Um die Motivation der Schülerinnen und Schüler zu fördern, sind die Arbeitsblätter kindgerecht gestaltet und die Aufgaben spielerisch gestellt. Jedes Thema schließt mit einem Spiel ab, das neben dem Spaß vor allem der Wissensvertiefung dient. Die Aufgaben und Spiele sind sehr abwechslungsreich in ihren Anforderungen. Es gibt Zuordnungsaufgaben, Lückentexte, Rätsel, Dominospiele, Multiple-Choice-Aufgaben, Ankreuzaufgaben, Puzzles, Rätselschriften, Kartenspiele und Geräusch-Erkennungsaufgaben. Die Kinder schreiben, lesen, hören, schneiden, kleben, raten und spielen. Die Lernmodule können entweder in ihrer Gesamtheit oder einzeln genutzt werden. Aus inhaltlicher Sicht ist es ratsam, der Anordnung der einzelnen Arbeitsblätter innerhalb der Lernmodule zu folgen.

Einsatz des Lehrerhandbuchs

Einbindung in den Unterricht

Das Thema „Medien nutzen und herstellen“ taucht mittlerweile in allen Rahmenlehrplänen für den Sachunterricht auf. Deshalb eignen sich alle hier vorgestellten Lernmodule für den Einsatz in der Grundschule in besonderer Weise. Da die Nutzung des Internets eine gewisse Lesekompetenz voraussetzt, ist eine Einbindung der Arbeitsmaterialien insbesondere ab dem dritten Schuljahr sinnvoll.

Als Lehrer haben Sie die Möglichkeit, die Themenpakete innerhalb des Sachunterrichts zu behandeln, sie thematisch auf mehrere Fächer zu verteilen oder pro Halbjahr eine Projektwoche durchzuführen, in der sich die Schülerinnen und Schüler ausschließlich und deshalb intensiv mit dem Medium Internet befassen. Es empfiehlt sich, die im Handbuch vorgegebene Reihenfolge der Lernmodule dabei einzuhalten. Denn die einzelnen Bereiche bauen logisch aufeinander auf.

Selbst wenn Sie sich gegen das Projekt als Gesamtheit entscheiden, eignen sich einzelne Lernmodule zum Beispiel für den Fachunterricht Deutsch. „Werbung und Einkaufen im Internet“ etwa passt zum Thema „Sprache in der Werbung“, das Lernmodul „E-Mail und Newsletter“ passt zum „Briefeschreiben“, „Chat oder: Gespräche im Internet“ und „Instant Messaging“ zu „Gesprächsregeln“.

Bearbeitung der Lernmodule

Zur effizienten Nutzung der Lernmodule – und auch für einen kurzweiligen Unterricht – besteht die Möglichkeit, die Aufgaben in Papierversion mit den interaktiven Aufgaben der CD-ROM „Wissen, wie's geht!“ abzuwechseln. Es kann jede Version auch für sich stehen, aber sie ergänzen einander auf ideale Art und Weise. Auf der CD-ROM befinden sich zusätzlich zu einigen Lernmodulen kurze erklärende Filme.

Sind beispielsweise wenige Computerarbeitsplätze vorhanden, bietet sich eine rotierende Arbeitsweise an. So erhalten die Lernenden abwechselnd die Möglichkeit, bestimmte Aufgaben am PC zu lösen oder die Arbeitsblätter zu bearbeiten. Eine Überprüfungsmöglichkeit ist bei beiden Versionen gegeben: bei der Papierversion durch ein Lösungsblatt, bei den interaktiven Aufgaben durch eine automatische Feedback-Funktion, die es den Lernenden ermöglicht, so lange zu üben, bis sich die richtige Lösung festgesetzt hat.

Der Elternbrief

Der Elternbrief dient dazu, Eltern über die Ziele des Projektes zu unterrichten und sie auf die Arbeit ihrer Kinder mit dem Medium Internet vorzubereiten. Absicht des Briefes ist es, Eltern die Bedenken zu nehmen, wenn ihre Kinder in der Schule mit dem Medium Internet vertraut gemacht werden. Für einige Eltern ist es zudem wichtig zu erfahren, dass die Kinder nicht unmittelbar online agieren müssen, um das Internet zu entdecken und kennenzulernen. Denn sie können das in der Schule erlernte Wissen zu Hause zunächst offline, nämlich anhand der CD-ROM, entweder alleine oder bestenfalls gemeinsam mit den Eltern vertiefen. Auf diese Weise werden Kinder für ihre ersten Surftouren im Netz vorbereitet – sei es im Internet-ABC oder auf anderen kindgerechten Seiten.

Die Urkunde

Nach der Bearbeitung mehrerer Lernmodule bekommen die Kinder eine Urkunde, die ihnen die erfolgreiche Teilnahme an den Übungen bescheinigt und sie motiviert, die weiteren Lernmodule zu absolvieren. Beispielsweise könnte für jeden abgeschlossenen Bereich ein Beleg mit Stempel, also insgesamt vier, vergeben werden. Am Ende der Grundschulzeit bzw. der Internet-Reihe können sich die Schülerinnen und Schüler mit ihren Urkunden als „Internetexperten“ ausweisen.